

Zuletzt hatten wir Karl Ernst Richter vorgestellt, seit 1827 Herausgeber der Zwickauer Wochenzeitung »Die Biene«, und zunächst den aufsteigenden Ast seiner Karriere als Pfarrer, Journalist, Buchhändler und Politiker verfolgt. Dieser wurde ihm Anfang 1833 mit einem Mal abgesägt. Als Beilage zu Nr. 5 des 7. Jahrgangs hatte Richter eine von seinem Bruder August Moritz, Rechtsanwalt in Chemnitz, für die Gemeinde Langenleuba aufgesetzte »Petition an die Ständeversammlung des Königreichs Sachsen um Aufhebung des Lehnwesens« ausgegeben. Die kleine Schrift hatte es in sich, aber, für sich genommen, trotzdem die Vorzensur passiert; das Recht der »Unterthanen«, sich mit schriftlichen Beschwerden an die Stände zu wenden, war durch § 111 der Verfassung von 1831 verbürgt – eigentlich also keine große Sache. Aus formalen (die Petition wurde publik, bevor sich der Landtag damit befasst hatte) und inhaltlichen Gründen (sie rührte an althergebrachte Eigentumsrechte und stachelte zu Unfrieden auf) wertete das Innenministerium das Ganze als Verbrechen und statuierte ein Exempel.

Nicht nur die inkriminierte Nummer der »Biene« wurde konfisziert, sondern das missliebige Blatt vollends verboten. Als Richter – sein gesamtes Vermögen steckte im Verlag – um Konzession für eine neue Zeitung, »die Sonne«, einkam, wurde ihm diese rundweg verweigert, faktisch ein Berufsverbot. Parallel mahnten die Mühlen der Justiz. Gegen die Brüder Richter wurde ein Strafprozess eröffnet; das Urteil: »Landesverweisung«. August Moritz emigrierte gleich nach Amerika, Karl Ernst, im Volksmund »der Bienenvater« genannt, legte Berufung ein, worauf der Leipziger Schöppenstuhl die Ausbürgerung in sechs Monate Gefängnis »abbilderte«. Auch dagegen ging Richter in Revision. Unterdessen hatte sich seine wirtschaftliche Lage aber so zugespitzt – er musste die Buchhandlung verkaufen, sein Haus wurde zwangsversteigert, um die aufgelaufenen Geldstrafen und Prozesskosten zu begleichen, ohne Einkommen blieb unterm Strich trotzdem ein »Schuldenwesen«, das ihn sein Mandat kostete –, dass er sich vor dem letztinstanzlichen Urteil im April 1835 ebenfalls zur Auswanderung nach Amerika entschloss, seine entfremdete Ehefrau mit neun Kindern zurücklassend.

Eine faszinierende Schilderung seiner »Reisen nach Nordamerika und zurück in den Jahren 1835 bis 1848« erschien 1852 in zwei Bänden in Leipzig. Darin beschreibt Richter Land und Leute, politische und wirtschaftliche Verhältnisse, wie er

Hilfe für den »Bienenvater«



in den USA (bis 1837, sehr ausführlich), auf der Durchreise durch Frankreich, in der Schweiz (ab 1837) und nach seiner Rückkehr im Revolutionsjahr 1848 in Deutschland wahrgenommen und studiert hatte. Der autobiographische Inhalt der gut 600 Seiten ist freilich dünn und wirkt geschönt. In Baltimore hatte Richter als Sprach- und Musiklehrer gearbeitet und die erste Möglichkeit zur Rückkehr nach Europa ergriffen; als Hauslehrer in Burgdorf bei Bern war er auch nicht auf Rosen gebettet. In Sachsen wurde er im Frühjahr 1848 zunächst begeistert begrüßt, gründete die »Biene«, nun als »Volksblatt für Sachsen«, neu, wurde sogar wieder in den kurzlebigen Landtag von 1848/49 gewählt. Der Versuch, Schadenersatz für den durch Staatswillkür erlittenen Vermögensverlust von 1833/35 zu erreichen, scheiterte aber kläglich, und die neue »Biene« fiel Ende 1849 »wegen Herabsetzung des monarchischen Regierungssystems« einem erneuten Verbot anheim. Dabei lehnte Richter die Radikalität der bürgerlichen Linken ab, was ihm Häme und einmal sogar Prügel eintrug.

Das in seinem Reisebuch, dessen Verbreitung in Sachsen 1854 letztinstanzlich bei Strafe verboten wurde, am Schluss enthaltene Credo, den fortschrittlichen Kräften des Kontinents möge es gelingen, nach US-Vorbild eine »Union der europäischen Staaten« zu schaffen, ohne Kriege und demokratisch verfasst, war seiner Zeit weit voraus. Aus der Politik zog sich Richter fortan ganz zurück.

1849 wohnte er in Dresden, dann in Reichenberg und Oberlößnitz. Wann genau er nach Kötzschenbroda zog, ist unklar. Durch Stundengeben und Nährarbeiten fristeten er und seine (zweite?) Gattin mit zwei Kindern hier ein kärgliches Dasein, ab und zu aufgebessert durch Vortragshonorare. Freunde und Kollegen organisierten 1861 eine Spendenkampagne »für den durch Schwerhörigkeit und Lebenssorgen gebeugten Greis«, an seine Verdienste und Opfer erinnernd. Seit Jahresbeginn ans Bett gefesselt, starb Karl Ernst Richter am 8. April 1863 bettelarm und vergessen in Kötzschenbroda. Einer der alten Freunde stellte nach der Beisetzung befremdet fest, dass »aus den so nahgelegenen Dörfern Serkowitz, Naundorf, Zitschewig, Radebeil etc. nicht ein Einziger es der Mühe werth [hielt], einem Manne, der so segensreich für den Landmann gewirkt, das geringe Opfer der letzten Ehre zu bringen.«

Frank Andert

Fotos: Ilka Meffert, Adobe Stock; Archiv

SPIEGEL



APOTHEKEN



UNSERE BERATUNGSANGEBOTE

- Gepflegte Beine – gesund und schön
10. bis 12. Mai 10 – 16 Uhr
- Dr.Hauschka-Naturkosmetik-Abend in der Stadtapotheke Radebeul
5. Juni 19 Uhr

WEINBÖHLAER GESCHICHTEN

- Hilfe für den »Bienenvater«

UNSERE SERVICE-LEISTUNGEN

Naturheilkundliche Sprechstunde (kostenfrei)

- mit Heilpraktikerin Sandra Alband, mittwochs,
3. Mai und 7. Juni von 16.30 bis 17.30 Uhr

Babymess- und -wiegetag (kostenfrei)

- immer montags von 13 bis 17 Uhr



Geöffnet:
Montag bis Freitag:
8–18.30 Uhr
Samstag: 8–12 Uhr

ALTE APOTHEKE
WEINBÖHLA

Hauptstraße 43 · 01689 Weinböhla · Tel. (03 52 43) 3 22 13
info@apotheker-weinboehla.de · www.apotheker-weinboehla.de



Gepflegte Beine
– gesund
und schön

10.–12. Mai, 10–16 Uhr
Anmeldung unter
Tel. (03 52 43) 3 22 13
Kosten: 5 €

Gesunde Venen sind die Voraussetzung für einen optimalen Blutkreislauf. Das System aus Venenklappen und Muskelpumpe transportiert – entgegen der Schwerkraft – sauerstoffarmes Blut zurück Richtung Herzen. Eine Venenschwäche macht sich bemerkbar durch geschwollene, juckende oder schmerzende Beine sowie Wadenkrämpfe. An unseren Venenmessaktionstagen haben Sie die Möglichkeit, die Funktion Ihrer Venenklappen überprüfen zu lassen.

An unseren Aktionstagen erhalten Sie 10 % Rabatt auf das Belsana Stützstrumpfsortiment.

Tipps bei müden und schweren Beinen:

- **medizinische Kompressionsstrümpfe** verbessern den Rückfluss des Blutes durch ausgeübten Druck
- **Präparate mit Rotem Weinlaub oder Rosskastanienextrakt** lindern Schwellungen und wirken venenkräftigend
- **Kühlende Salben** wirken schmerzlindernd und zusammenziehend
- **ausgewogene Ernährung:** Mangan und Kupfer tragen zu einem intakten Bindegewebe bei
- **ausreichend Bewegung** trainiert die Muskelpumpe
- **Beine hochlagern**, um mit der Schwerkraft die Venenpumpe zu unterstützen
- **kalte Beingüsse an warmen Tagen** wirken schmerzlindernd und abschwellend

Belsana med cotton AD

- 1 Paar kompressive Kniestrümpfe 510 den
- in verschiedenen Farben erhältlich
- Schutz vor Krampfadern und Besenreisern, vorbeugend gegen Thrombose
- hautfreundlich
- weiches Tragegefühl mit elast. Fußspitze

29,95 € *



Dr.Hauschka-Naturkosmetik-Abend

5. Juni, 19 Uhr in
Anmeldung unter
Tel. (0351) 8 30 41 68
Kosten: 5 €

An unserem Naturkosmetik-Abend wollen wir Ihnen die Schritte der Gesichtereinigung mit der Dr.Hauschka Pflegeserie vorstellen. Sie können dabei alle Produkte und deren Wirkung auf Ihrer Haut testen.

Dr.Hauschka bietet für jedes Hautbild speziell abgestimmte Produkte mit wertvollen Pflanzenauszügen an. Unreine Haut wird z.B. mit Hamamelis beruhigt, trockene Haut bekommt dank Rosenextrakten einen Feuchtigkeitsbooster. Neu im Sortiment ist der **Reinigungsbalsam**, der nach der Anwendung – im Gegensatz zu vielen oft austrocknenden Reinigungsprodukten – ein samtiges Hautgefühl hinterlässt, fast so als hätte man sich eingecremt.

Außerdem werden wir die seit letztem Jahr wieder verfügbare **Sonnenpflege** von Dr. Hauschka vorstellen. Diese enthält neben mineralischen Lichtschutzfiltern vier pflanzliche Auszüge und pflegende Öle, die den Eigenschutz der Haut erhöhen. Abgerundet wird der Abend mit einem abschließenden Handbad und einer Handmassage.

Frau Clausnitzer und Frau Große begleiten durch unseren Naturkosmetik-Abend in der Stadt-Apotheke Radebeul mit den Naturkosmetikprodukten von Dr.Hauschka. Bringen Sie bitte eine kleine Schüssel und ein Handtuch mit. Die Kosten von 5 € werden mit einem Einkauf im freien Sortiment verrechnet.

Reinigungsbalsam

- für jedes Hautbild geeignet
 - gründliche Reinigung, sanfte Pflege
 - entfernt leichtes Make-up
- 30 ml, 100 ml = 26,67 €

8,00 € *

Sonnencreme Gesicht LSF 10

- leichter Schutz für vorgebräunte Haut
 - beugt lichtbedingter Hautalterung vor
- 40 ml, 100 ml = 73,75 €

29,50 € *



Belsana Hafti

60 ml, 100 ml = 18,25 €

vom 1.5. bis 31.5.2023

10,95 € statt 14,95 € *

Sie sparen 27%



Antistax¹

60 Filmtabletten

vom 1.5. bis 31.5.2023

33,95 € statt 40,97 € ***

Sie sparen 17%



Callusan Vinum¹

125 ml, 100 ml = 75,60 €

vom 1.5. bis 31.5.2023

9,45 € statt 10,45 € ***

Sie sparen 10%



Allergodil akut Nasenspray¹

5 ml, 100 ml = 1390,00 €

vom 1.5. bis 31.5.2023

5,95 € statt 8,95 € ***

Sie sparen 34%



5-Euro-Coupon-Aktion

1.5. bis 31.5.2023

Sofortrabatt beim Kauf von Avène-, Aderma- oder Ducray-Produkten ab 20 € Einkaufswert.

Coupon über 5€



Neurexan¹

100 Tabletten

vom 1.6. bis 30.6.2023

21,95 € statt 26,45 € **

Sie sparen 17%



Panthe nol Spray¹

130 g, 100 g = 8,42 €

vom 1.6. bis 30.6.2023

10,95 € statt 14,95 € **

Sie sparen 27%



Bronchipret Thymianpastillen¹

30 Pastillen

vom 1.5. bis 30.6.2023

5,95 € statt 7,95 € ***

Sie sparen 25%



Diclo-ratiopharm Schmerzgel^{1/2}

100 g

vom 1.5. bis 30.6.2023

9,95 € statt 14,45 € ***

Sie sparen 31%

¹ Zu Risiken und Nebenwirkungen der abgebildeten Arzneimittel lesen Sie bitte die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ² Bei Schmerzen und Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben. ³ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers ⁴ üblicher Apothekenverkaufspreis, berechnet nach Arzneimittelpreisverordnung ⁵ in den letzten 30 Tagen üblicher ausgewiesener Verkaufspreis in unserem Filialverbund, solange der Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtum vorbehalten.